

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 31

Artikel: Blumenkorso in Montreux

Autor: Schweizer, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Waadtländerin aus Montreux



Detail vom Wagen
„Bohème fleurie“,
Zigeuner



BLUMENKORSO IN . . .



Ein eleganter Damenschuh aus Blumen

Noch selten hat künstlerisches, gärtnerisches Gestalten solche Orgien der Farben, der Blumen und der Freude gefeiert wie in Montreux am Blumenkorso des 20. Narzissenfestes. Es herrsche da ein Wetteifern unter den ersten Blumensetzern, wie man es leider so selten zu Gesicht bekommt und viele der Wagen waren Kunstdenkmale in des Wortes bester Bedeutung. Und wir können kaum bessere Worte finden, um diese Schönheit zu schäden, als wenn wir aus dem Festspiel „Hades und Tore“ einige Verse des unvergleichlichen Biaaud zitieren, der den Chor also singen läßt:

„La jeunesse et la bonté
Sont encore de ce monde.“

Nirgends schöner wurde einem der Inhalt dieser tiefempfundenen Verse bewußt, als gerade hier in den Blumenwagen, möchten sie nun Schmetterlinge, Blumenvögel, Schuhchen, einen Segelflieger, oder allegorische Figuren darstellen. Die wunderbar blühende Natur des Genfersees hatte dazu den Stoff geliefert, der vom Menschen in edle Formen gebracht wurde. Und trotz allem Blühen, aller Jugend, mußte man doch an das Lied des Tages aus dem Festspiel denken, das also lautet:

On nait, on pleure, on danse, on aime
Le champ de notre vie est court,
Mais l'homme et la fleur s'y ressemblent,
Chanson des jours et de toujours.

MONTRÉUX



Phantasiewagen mit Blumenringen



Der Segelflieger, aus weissen Nelken und Rosen

Die Harfenspielerin



Symphonie



Der blaue Vogel



Der Ferientraum (Schwyzerli)

Ein Tag nur, — zwei Tage und der ganze Zauber ist verflogen, doch nicht, ohne durch das Leuchten der Blumen und durch die Sonne laufenden beglückte Stunden, herzliche Freude geschenkt zu haben. Vielen mag der ganze Blumenzauber wie ein Traum vorgekommen sein, — aber letzten Endes erscheint uns alles Schöne und Edle wie ein solcher, — Hauptzweck bleibt, daß wir den Traum erleben!

Text und Bild von Walter Schweizer